

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische Opakisierung logischer Funktionen

1. Wie bereits in Toth (2014) dargelegt, müßte eine vollständige Logik nicht nur über Subjekt- und Objektposition verfügen, sondern sie müßte genügend logische Orte besitzen, um die deiktischen Differenzen zwischen Ich-, Du- und Er-Subjekten abbilden zu können. Erst dann wäre eine solche Logik also mit der Semiotik – und vermöge Isomorphie also auch mit der Ontik – kompatibel, denn bereits das elementarste, von Bense (1971, S. 39 ff.) eingeführte semiotische Kommunikationsmodell

$$K = (O \rightarrow M \rightarrow I),$$

darin O nicht nur das Objekt der Information, d.h. die Nachricht, sondern auch das Sendersubjekt kodiert, enthält zwei Subjektpositionen, indem der Interpretantenbezug das Empfängersubjekt repräsentiert.

2. Eine Besonderheit von Sprachen, in der Linguistik kaum untersucht, und mindestens innerhalb der deutschen Umgangssprache aus jüngerer Zeit stammend, besteht darin, durch bestimmte, logisch als Prädikate einzustufende Ausdrücke alle vier logisch differenzierbaren Funktion, also Es-Objekt, Ich-, Du- und Er-Subjekt, zu opakisieren. Im folgenden wird versucht zu zeigen, daß diese Opakisierung in allen vier Fällen ein mindestens triadischer Prozeß ist.

2.1. Stufen der Opakisierung des Ich-deiktischen Subjektes

(1.a) Schwzdt. Das gseht aamächelig uus. ("Das sieht anmachend aus/macht einen an.")

(1.b) Das sieht verführerisch aus.

(1.c) Das sieht lecker aus.

Ein Objekt, das "aamächelig", macht jemanden, d.h. ein Subjekt an; dieses ist jedoch unterdrückt. Hier kommt nur ein Ich-Subjekt in Frage, denn alle diese Aussagen können nicht stellvertretend für Du-Subjekte gemacht werden. "Verführerisch" ist zwar relativ zu Objekt und Subjekt ambig, aber es drückt

primär eine Objekt- und nicht eine Subjekteigenschaft aus. "lecker" ist eine reine Objekteigenschaft.

2.2. Stufen der Opakisierung des Du-deiktischen Subjektes

(2.a) Er hat einen Schlag bei Frauen.

(2.b) Er kommt bei Frauen an.

(2.c) Er ist ein attraktiver Mann.

Man beachte die idiomatische Verwendung von "bei", die offenbar einzig der Opakisierung der Du-Deixis dient (und daher in andere Sprachen auch nicht übersetzbar ist). "attraktiv" kann logisch nur ein Du-Subjekt gegenüber einem unterdrückten Ich-Subjekt sein.

2.3. Stufen der Opakisierung des Er-deiktischen Subjektes

(3.a) Sie gehen gerne in dieses Lokal.

(3.b) Das ist ein gut besuchtes Lokal.

(3.c) Das ist ein angesagtes Lokal.

Man beachte, daß pluralische Subjekte sich durch deiktische, d.h. qualitative Additionen aus singularischen bestimmten lassen. Z.B. ist "wir" = "ich" + "du", usw. Da ein "angesagtes" Lokal für eine Pluralität von Subjekten gilt, kann somit keine simple Ich- oder Du-Deixis unterdrückt sein.

2.4. Stufen der Opakisierung des Es-Objektes

(4.a) Ich schreibe Dir einen Brief.

(4.b) Ich schreibe Dir.

(4.c) Ich schreibe.

Nur beim Es-Objekt funktioniert die stufige Opakisierung vermöge Reduktion der Verbalvalenz. Allerdings weist "schreiben" in (4.c) eine andere Bedeutung auf als in (4.a) und in (4.b).

Literatur

Toth, Alfred, Systemtheorie und semiotische Automatentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Metasemiotische Abbildungen von Subjekt- und Objektanteilen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

10.7.2015